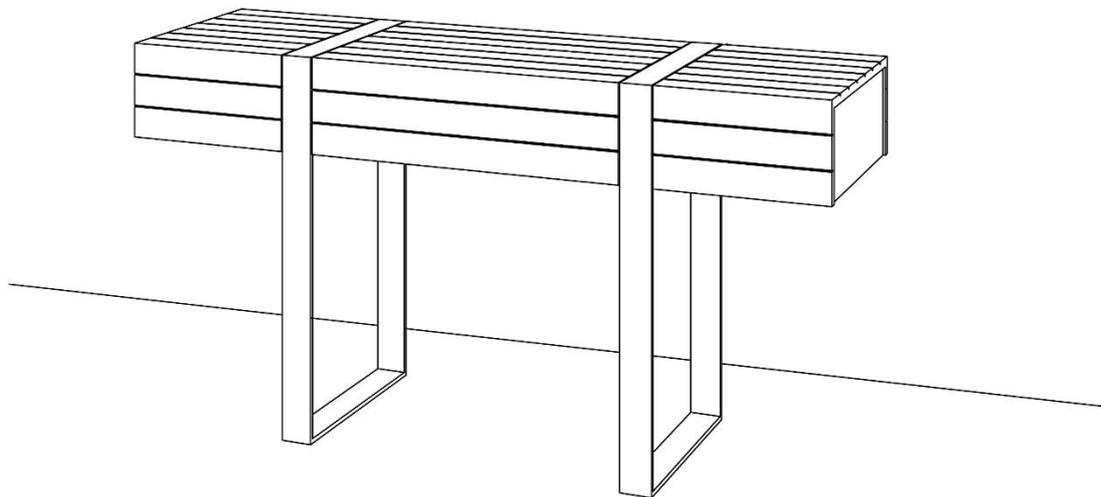


Meisterprüfungsprojekt

Sekretär



Entstehung
Beschreibung
Angebot
Kalkulation

Markus Gruber
Meistersemester 115 Mai 2016
Schulen für Holz und Gestaltung

Beschreibung des Meisterprüfungsprojektes

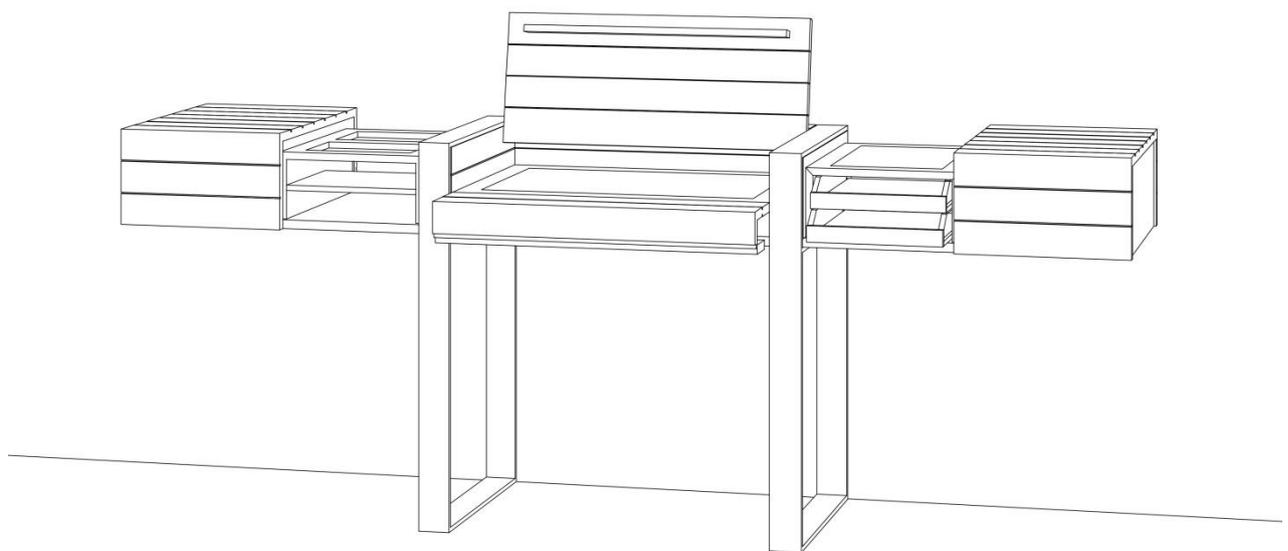
Bezeichnung: Sekretär

Materialien: Massivholz Amerikanischer Kirschbaum
Schreibfläche und Böden FU mit Linoleum belegt
Gestell und Stirnseiten Stahl brüniert

Beschläge: Klappenbeschlag als Sonderanfertigung Stahl und Messing Oberfläche brüniert
Lappenbänder Oberfläche brüniert
Zapfenbänder Oberfläche brüniert

Außenmaße Länge 1620 mm
Breite 508 mm
Höhe 861 mm

Oberfläche: Adler Hartwachsöl



Die Idee hinter dem Möbel

Die Meisterprüfung und das damit eingebundene Meisterprüfungsprojekt bilden den Abschluss einer drei semestrigen Ausbildung. Mit der Anfertigung dieses einmaligen Stückes wird der Schlusspunkt eines unvergesslichen Lebensabschnittes gesetzt. Das Meisterstück ist die Präsentation meiner Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für die nächsten Jahrzehnte bestehen wird. Deshalb ist es meiner Meinung nach wichtig, ein ansprechendes, funktionales Möbel zu entwerfen, das die Qualität des Schreinerberufes widerspiegelt.

Es war mir immer ein Anliegen, ein modernes Möbel zu gestalten. Ich habe versucht, durch eine klare Gliederung und den passenden Einsatz verschiedenster Materialien ein zeitgemäßes Stück mit einer harmonischen Außenwirkung zu erzeugen.

Bei der Überlegung, welche Funktion mein Meisterprüfungsprojekt erfüllen soll, stieß ich immer wieder auf den Sekretär. Ein Möbeldtyp, der seit Jahrhunderten besteht und immer noch seine Daseinsberechtigung hat. Nun ging es darum, einem „alten Klassiker“ eine moderne Form zu geben.

Abgewandt vom klassischen Sekretär wollte ich ein Stück entwerfen, das die Funktion eines modernen Schreibmöbels erfüllt, sich jedoch nicht sofort als solches entlarvt. Ähnlich einer Muschel verbirgt sich die „Perle“ im Inneren und wird erst beim Öffnen sichtbar. Hintergrund dafür ist die Tatsache, dass in meinem privaten Wohnraum kein Platz für ein separates Arbeitszimmer ist. Deshalb entstand die Idee, einen Sekretär zu entwickeln, welcher den Arbeitsplatz umhüllt und somit in jedem Raum platzfinden kann.

Neben den klassischen Schreibwaren, wie Stiften, Lineal und Papier muss natürlich auch die Elektronik integriert werden. Denn Anschlüsse und Beleuchtung gehören zu einem modernen Arbeitsplatz. Deshalb reifte auch die Idee, das Leuchtmittel in das Möbel zu integrieren.

Form und Funktion

Die Form des Sekretärs besticht durch Schlichtheit und Geradlinigkeit. Durch die klare Betonung der vertikalen und horizontalen Linien entsteht ein modernes Aussehen, das jedoch nicht zu dominant ist und sich somit harmonisch in das Raumklima einfügt.

Der Mittelteil des Möbels wird durch zwei Klappen zugänglich. Eine Klappe dient gleichzeitig als Schreibflächenvergrößerung. Im zweiten Drehelement ist die Arbeitsplatzbeleuchtung integriert. Die beiden Seitenteile lassen sich zur Seite wegschieben und das Innenleben kommt somit zum Vorschein. Im linken Bereich beinhaltet dieses zwei Fächer und Platz für die Elektronik. Im rechten Teil zwei englische Züge zum Unterbringen von Dokumenten und Papieren. Über den Fächern, bzw. Schüben befinden sich Ablagen für Schreibutensilien. Unterhalb der Schreibfläche befindet sich ein weiteres Fach zum Verstauen der Laptoptasche. Dieses wird durch eine Klappe von unten zugänglich.

Für den Mechanismus der vorderen Klappe habe ich extra einen Spezialbeschlag anfertigen lassen. Dieser führt die ersten beiden Friese immer parallel zur Schreibfläche nach unten, bis diese bündig mit der Arbeitsfläche liegen. Beim Öffnen der zweiten Klappe setzt ein Seilzug mehrere Zahnräder in Gang. Diese übersetzen den kurzen weg des Seiles und schieben die verdeckt liegenden Klappenstützen nach vorne.

Um die elegante Anmutung des Sekretärs zu unterstreichen, habe ich mich für ein fein gewachsenes Obstholz entschieden. Der amerikanische Kirschbaum unterstützt die geradlinige Form und entfaltet eine edle Farbigkeit. Ebenfalls bietet diese Holzart eine Härte, die der Alltagsbelastung standhält.

Durch eine geölte Oberfläche wird die rötliche Farbe des Kirschbaums hervorgehoben. Das Hartwachsöl bietet einen geeigneten Oberflächenschutz und vermittelt dennoch Natürlichkeit und Materialechtheit.

Als Schreibfläche kommt eine Linoleumbelegung zum Einsatz. Diese eignet sich ideal als Schreibuntergrund. Das Linoleum spiegelt sich auch in den Fachböden und Schubkastenböden wieder. Es zieht sich somit als roter Faden durch den gesamten Innenraum.

Als drittes Material verwende ich brünierten Stahl. Dieser betont zusätzlich die elegante Materialhaftigkeit des Möbels. Ein Material, das schlank dimensioniert werden kann und dennoch die Stützfunktion erfüllt. Dieser Farbton zieht sich durch sämtliche Beschläge und spiegelt sich in den Stirnseiten wieder.

Drei Materialien, die in der Kombination ein schlüssiges Gesamtkonzept ergeben. Bei der Auswahl der Stoffe habe ich Wert darauf gelegt, dass diese sowohl funktionell (Schreibunterlage, Stabilisierung, Verbindung) als auch gestalterisch (Ästhetik, Anmutung, Harmonie) zum Möbel passen.

